

RATHAUS *aktuell*

249. Ausgabe

Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March

August 2022

140 Jahre Feuerwehr

Im Rahmen eines Festakts gratulierte Bürgermeister Wolfgang Gaida unserer Freiwilligen Feuerwehr mit Kommandant-Stv. HBI Arnold Janovic, Kommandant HBI Ing. Phi-

lipp Kuril und dem Leiter des Verwaltungsdienstes OV Egon Novotny zum 140jährigen Bestandsjubiläum.

mehr dazu auf Seite 3



Foto: Johann Sedlak

aus dem Inhalt

Bundespräsidentenwahl
mit tollem Wahlservice mit Erleichterungen für Sie und für uns

siehe Seite 2

Achtung Baustelle
Die Sanierung der Kreuzung B48/B49 bei der Tankstelle steht an

siehe Seite 6

Rattenvertilgung
unbedingt erforderlich, bitte tragen Sie zum Erfolg der Aktion teil

siehe Seite 7



besuchen Sie auch: www.hohenau.at

Bundespräsidentenwahl 2022

Am 9. Oktober wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei der bevorstehenden Bundespräsidentenwahl optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang September eine „Amtliche Wahlinformation – Bundespräsidentenwahl 2022“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl (an einen Haushalt) verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung (siehe Abbildung).

Diese ist nämlich mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Zahlencode für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet, einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert sowie einen Strich-Code für die schnellere Abwicklung bei der Wahl selbst (für das Wählerverzeichnis). Doch was ist mit all dem zu tun?

Zur Wahl am 9. Oktober bringen Sie den personalisierten Abschnitt und einen amtlichen Lichtbildausweis in das Wahllokal mit. Damit erleichtern Sie die Wahlabwicklung, weil

wir nicht mehr im Wählerverzeichnis suchen müssen.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl. Nutzen Sie dafür bitte das Service in unserer „Amtlichen Wahlinformation“, weil dieses personalisiert ist. Nun drei Möglichkeiten: Persönlich in der Gemeinde, schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert oder elektronisch im Internet. Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtliche Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen. Das ist seit 14. August über die Gemeinde-Homepage möglich!

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können nicht per Telefon beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und



VERWENDEN SIE BITTE FÜR DIE WAHLKARTENANTRÄGE DIESE AMTLICHE WAHLINFORMATION! – SIE ERLEICHTERN UNS WESENTLICH DIE ARBEIT!

Mit dem darauf angebrachten Barcode können wir Ihren Antrag automationsunterstützt und rasch verarbeiten.

Online-Anträge ist der 5. Oktober. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 9. Oktober 2022, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben weiters die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal oder bei jeder Bezirkswahlbehörde abzugeben.

Badeteich: Steganlage gesperrt

Bei einer behördlichen Überprüfung durch die BH Gänserndorf wurden von der Amtssachverständigen die Biberbisspuren an der Steganlage festgestellt. Die Behörde hat daraufhin eine bauliche Überprüfung durch einen Sachverständigen hinsichtlich Standfestigkeit und Tragfähigkeit angeordnet.

Die Überprüfung fand Anfang des Monats mit dem Ergebnis statt, dass nicht unbedingt die Biberbisse bedenklich wären, sondern die gesamte tragende Unterkonstruktion nicht mehr entspricht. Vom Bausachverständigen wurde die umgehende Sperre des Badestegs empfohlen.

Dieser Empfehlung sind wir sofort nachgekommen, weshalb der Badesteg gesperrt und ein Betreten verboten ist. Wir bitten um Verständnis und werden uns bemühen, bis zum Beginn der nächsten Badesaison für Abhilfe zu sorgen.



Ein Bild des Badestegs im Au-Bad aus besseren Tagen. Wir sind schon dabei zu überprüfen, in welcher Form Abhilfe geschaffen werden kann.

Foto: Gemeindecarchiv

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Anfang August durfte ich unserer Feuerwehr zum 140. Geburtstag gratulieren. Ich möchte das Jubiläum zum Anlass nehmen, meinen großen Dank dem Kommando, sowie allen Kameradinnen und Kameraden auszusprechen.

Auch über die Gelsen mag ich ein paar Worte verlieren, denn die sind ja immer ein Thema.

Erhöhte Anforderungen

Unsere Ortsfeuerwehr ist sicher eine der ältesten, wenn nicht sogar die älteste Organisationseinheit unserer Gemeinde. Sie ist aber auch eine der wichtigsten!

Dabei sind unsere Kameradinnen und Kameraden schon längst zu Multitalenten gereift und opfern nicht nur im Brandfall - so wie es vor 140 Jahren war - ihre Freizeit für uns alle.

Das Verkehrsaufkommen hat sich über die Jahrzehnte gesteigert. Es passieren mehr Unfälle. Die Fahrzeuge haben sich verändert. Es passieren schwerere Unfälle. Auch diese Herausforderungen meistern unsere Feuerwehren im Alltag, wofür sehr viel technisches Wissen zum Beherrschen der jeweiligen Situation erforderlich ist.

Ich habe allergrößten Respekt davor, wie vielseitig und unerschrocken sich unsere Kameradinnen und Kameraden diesen Herausforderungen stellen.

Und auch davor, wie oft sie das in unserem Sinne machen. Anfang Juli gab es eine Phase mit acht Einsätzen

in zehn Tagen, sie waren also fast jeden Tag für uns unterwegs.

Noch dazu hat sich auch das Klima verändert. Ich erinnere an immer öfter auftretende Unwetter mit orkanartigem Sturm und Hagel oder an Hochwasserereignisse. Auch bei Herausforderungen, die durch unerwartete Krisen hervorgerufen werden, hilft uns stets die Feuerwehr, sei es in den Teststraßen während einer Covid19-Pandemie oder beim Sammeln und Verladen von Hilfsgütern für Bedürftige in Kriegsgebieten.

Was die Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr dabei stets auszeichnet, ist eine top Organisation und der vorbildliche Zusammenhalt. Die Kameradschaft wird groß geschrieben, sodass auch die soziale Komponente eine große Rolle spielt.

Vor allem jungen Menschen möchte ich deshalb nahelegen, ein Engagement bei der hiesigen Feuerwehr anzudenken. Das bringt nicht nur für die Allgemeinheit, sondern auch für sich selbst, sehr viel. Unser Kommando freut sich bestimmt über die Verstärkung und wird dadurch auch kommenden Herausforderungen gestärkt entgegensehen können.

Ich darf unserer Freiwilligen Feuerwehr an dieser Stelle nochmal zum Jubiläum gratulieren. Ich bin stolz auf Euch und dankbar für Euer großartiges Engagement. Kommt bitte von allen Einsätzen und Ausrückungen wieder gesund zurück in unser Feuerwehrhaus.

Herrlich: Keine Gelsen

Selbstverständlich freut man sich über Lob und Anerkennung. Viele unserer Bürgerinnen und Bürger danken mir, dass wir heuer bislang noch keine Gelsenplage hatten. Ich hoffe, das bleibt auch so.

Auch aus anderen Gemeinden erreicht mich Dank als Vorsitzender des Vereins zur biologischen Gelsenregulierung entlang Thaya und March, wie erfolgreich wir heuer gegen die blutsaugenden Plagegeister

arbeiten.

Wir können nicht's dafür

In Wirklichkeit liegt es nicht an uns oder unserer guten Arbeit, sondern an der Trockenheit und an den geringen Niederschlägen. Das muss man ganz ehrlich so sagen.

Wir hatten heuer noch kein Hochwasser, also gab es noch kein massenhaftes Auftreten von Larven der Überschwemmungsgelsen gegen die wir ja ansonsten vorgehen.

Hochwasser=Gelsen!

Nach Hochwasser gibt's Gelsen! Das muss man ganz ehrlich so sagen und darf nicht so tun - wie 2016 und 2018 - als hätte die Gelsenregulierung ach so viel bewirkt. In Wirklichkeit gab es aber kein Hochwasser und nur deshalb keine Gelsen, so wie eben auch heuer.

Achtung Hausgelsen!

Natürlich gibt es heuer auch weniger Brutstätten für die Hausgelsen. Wenn es lange so wenig regnet, bilden sich kaum Wasserstellen, wo sie sich vermehren könnten.

Das kann sich jedoch rasch ändern, also bleiben Sie bitte wachsam. Ein paar Tage Regenwetter oder kurze heftige Niederschläge müssen noch kein Hochwasser mit sich bringen, in unachtsam stehen gelassenen Gefäßen, Poolplanen oder verbeulten Dachrinnen können sich aber schnell wieder Brutstätten für die Hausgelsen bilden, die uns dann den Sommer doch noch vermiesen.

Wer will das schon? Bleiben Sie deshalb bitte achtsam, dann können wir weiterhin einen schönen und gelsenfreien Sommer genießen.

Das wünscht Ihr

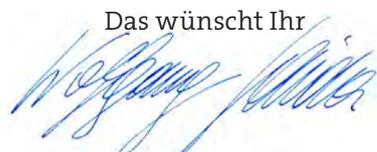


Foto: Gemeindearchiv

Hoher Besuch durch Landesrätin

Am 18. August durften wir LR Ulrike Königsberger-Ludwig in Hohenau begrüßen. Am Rathaus hörte sich das Regierungsmitglied sehr interessiert an, wo Gemeinden der Schuh drückt. Bei „Essen auf Rädern“ wurde ein tolles Jubiläum gefeiert und schlussendlich landeten wir noch im Gelsenbüro, denn für Ulrike Königsberger-Ludwig als Gesundheitslandesrätin sind natürlich die invasiven Gelsenarten von Interesse.

Foto: Mag. Dr. Anton Heinzl



Am Rathaus im Gespräch Bgm. Wolfgang Gaida, Gesundheitsreferentin GGR Maria Jankowitsch, Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Kulturreferentin GGR Margot Swatschina und Vizebgm. Dieter Koch (vlnr.) zu den Themen Altenbetreuung, Kümmern um unsere Kleinsten, sowie natürlich über die Pandemie und die Auswirkungen auf unser Tun in den Gemeinden.



Foto: Dieter Koch

Im Büro des Vereins zur Biologischen Gelsenregulierung entlang Thaya und March stieß ein weiterer Vertreter aus der Region, Vizebgm. René Zonschits (links im Bild) hinzu und gemeinsam mit unserer Biologin Dr. Karina Hauer wurde unserem Gast geschildert wie wichtig uns der Erhalt der Lebensqualität für die Bevölkerung ist und was man im Kampf gegen die Plagegeister dafür tun kann und muss. Natürlich wurden auch die invasiven Gelsenarten angesprochen, für Ulrike Königsberger-Ludwig als Gesundheitslandesrätin von besonderem Interesse.

Foto: Mag. Dr. Anton Heinzl



Obmann Ing. Johannes Janka stellte sein Team aus Angestellten und Funktionären vor, führte durch die Räumlichkeiten bei „Essen auf Rädern“ und erklärte die Abläufe vom Einkauf der Lebensmittel, über das höchst professionelle Geschehen in der Küche, bis hin zur Auslieferung vor allem durch Freiwillige. Die Landesrätin war sichtlich beeindruckt und kannte eine Organisationsform auf derart engagierter Vereinsbasis noch nicht.



Foto: Mag. Dr. Anton Heinzl

Bald kann die millionste Essensportion gefeiert werden. Eine Hohenauer Erfolgsgeschichte, die ihren Beginn 1983 hatte und dem großartigen Engagement unzähliger Freiwilliger zu verdanken ist.



Sozialausflug

Eingeladen waren alle HohenauerInnen ab 80. Die Reise ging in die Porzellanmanufaktur Augarten nach Wien und fand ihren Abschluss beim Heurigen.

Organisiert wurde der Ausflug von Sozialreferentin GGR Maria Jankowitsch, bei der Durchführung wurde sie von den Gemeinderätinnen Martina Bernold, Margit Römer und Margot Swatschina unterstützt.

Wieder 22 Punkte zur Beschlussfassung

Wir berichteten über die Sitzungen Ende Mai, reichen nun die wichtigsten Beschlüsse aus den Juli Sitzungen nach, bevor schon Ende August die nächsten Sitzungen der Gremien folgen werden. Bürgermeister Wolfgang Gaida, die Gemeinderatsausschüsse und das Gemeindeamt sind also fleißig am Arbeiten, denn die Beschlüsse und Sitzungen sind ja auch auszuarbeiten und vorzubereiten.

Angelobung

Nach dem Mandatsverzicht von Dennis Galowsky hat das Team Hohenau - SPÖ Ulrich Birsak für das frei gewordene Gemeinderatsmandat bekannt gegeben. In der Sitzung vom 12. Juli wurde er zum Gemeinderat angelobt.



Zum Gemeinderat angelobt, links: Ulrich Birsak; Neuer Gemeinde-Jugendreferent Stefan Sowa

Ergänzungswahl

GR Ulrich Birsak wurde in die Ausschüsse „Kultur & Erwachsenenbildung“, „Tourismus, Freizeit & Sport“ und in die „Mittelschulgemeinde“ gewählt. GR Stefan Sowa wurde zum „Gemeinde-Jugendreferent“ bestellt.

Ankauf Aufsitzmäher

Zur Pflege der Grünflächen wurde ein zweiter Aufsitzmäher Husqvarna Rider zum Preis von 15.490 Euro angekauft.

Ausstattung Schule

Partnerschaft mit EVN

Die öffentliche Beleuchtung spielt eine wichtige Rolle im Gemeindealltag. Sie ist ein entscheidendes Element bei der Ortsbildgestaltung. Licht schafft Wohlbefinden und leistet einen wesentlichen Beitrag zu mehr Lebensqualität und vor allem Sicherheit in der Gemeinde.

Wie schon kurz berichtet, hat der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss gefasst, der EVN, als kompetenter Partner, die Betreuung unserer gesamten Beleuchtung zu übernehmen. „Neben der Betriebsführung, Wartung und Instandhaltung der Straßenbeleuchtung kümmern wir uns künftig im Auftrag der Gemeinde auch um die Neuerrichtung von Lichtpunkten sowie um Sanierungen oder die Umstellung auf LED.“, betont Ing. Rudolf Knöd seitens der EVN.

Die EVN stellt in der Betreuung

Zum Betreiben eines Multifunktionsraumes im neuen Schulzentrum wurde der Ankauf von Leinwand und WLAN-Projektor samt Zubehör um rund 6.000 Euro beschlossen.

Vertrag mit Speed Connect

Speed Connect Austria ist eine österreichische Gesellschaft, die Glasfasernetze in ländlichen Gebieten – abseits der Ballungsräume – errichtet und betreibt. Das Unternehmen baut Glasfaser bis ins Haus (Fiber to the Home – FTTH) flächendeckend in

zertifizierte Lichttechniker, für die Betriebsführung einen Anlagenkoordinator, führt das Anlagenbuch und übernimmt neben der Wartung und Instandhaltung sowie 24h-Störungsdienst auch die gesetzlich vorgeschriebene periodische Anlagenüberprüfung einschließlich der daraus resultierenden technischen und wirtschaftlichen Risiken.

„Bei 836 Lichtpunkten kostet uns das rund 80.000 Euro pro Jahr. Nachdem in diesem Betrag auch die Stromlieferung inkludiert ist, für die derzeit jährlich allein schon 44.000 Euro angefallen und auch jene Kosten gegenzurechnen sind, die uns bisher schon für Wartungs- und Reparaturarbeiten erwachsen sind, ergibt sich keine nennenswerte Mehrbelastung für unser Gemeindebudget.“, so Bürgermeister Wolfgang Gaida.

Über das EVN Störmeldeportal www.evn.at/lichtservice-stoermeldung

der Gemeinde aus. Es ist dafür keine Mindestquote ausbauwilliger Haushalte notwendig. Die Anschlusskosten für den Konsument werden € 279,- pro Haushalt betragen. Informationsveranstaltungen mit allen Details für die Bevölkerung werden folgen.

Für die nächsten Arbeitsschritte (Detailplanung, Erhebung bestehender, nutzbarer Infrastruktur, Genehmigungen,...) wurde von Seite des Gemeinderats ein Grundsatzbeschluss samt Absichtserklärung zur Kooperation mit Speed Connect Austria gefasst.

Keine Tarifierpassungen

Die Tarife für die Nachmittagsbetreuung wurden ebensowenig erhöht wie für die Frühbetreuung. Zudem sollen im heurigen Jahr keine Gemeindegebühren erhöht oder indexangepasst werden! Damit soll vor allem Familien in der momentan ohnehin schwierigen Zeit ein wenig geholfen werden.



Foto: Wolfgang Wimmer

[evn.at/lichtservice-stoermeldung](http://www.evn.at/lichtservice-stoermeldung) oder bequem über die EVN Lichtservice App kann jeder Bürger und die Marktgemeinde selbst Ausfälle punktgenau rund um die Uhr melden und die EVN Licht-Profis kümmern sich rasch um die Behebung. Wer kein Internet oder Smartphone hat, ruft einfach am Gemeindeamt an.

Kreuzung B48 / B 49 wird saniert

Die Fahrbahn ist im genannten Bereich nicht mehr im besten Zustand und eine Sanierung dringend erforderlich. Über Auftrag des NÖ Straßendienstes werden die Arbeiten von der Firma STRABAG AG auf der Dobermannsdorferstraße von Straßenkilometer 19,230 bis 19,290 und auf der Bernsteinstraße von Str.km. 58,060 bis 58,270 durchgeführt.

Wir beteiligen uns an den Sanierungsarbeiten mit Ausbesserungsarbeiten auf den Nebenanlagen um Setzungen am Weg, bei Randsteinen und Einlaufgittern mit Unterstützung der Straßenmeisterei zu beseitigen. Aus diesem Grund wird nicht nur auf sondern auch neben den Fahrbahnen mit Arbeiten und Behinderungen zu rechnen sein.

Die Arbeiten werden bis 23. September 2022 dauern. Zwischendurch wird von 29. August bis 16. September 2022 eine Umleitung über Buchengasse, Falkengasse, Gartenstraße, Neugasse und Rathausstraße erforderlich sein. Die Sanierungsarbeiten dienen der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit. Wir bitten höflichst um Verständnis.

Renaturierungsprojekt an der Thaya

Um den Fluss wieder mit dem Umland zu verknüpfen und die Lebensräume wieder aufzuwerten, werden vier Mäander in den Gemeindegebieten von Bernhardsthal, Rabensburg und Hohenau wieder angebunden. Die Renaturierungsmaßnahmen befinden sich in folgenden Bereichen:

D1: Thaya-km 3,8 - 4,2

D3: Thayakm 6,0 - 6,3

D5: Thayakm 7,5 - 7,8

D12: Thayakm 9,9 - 10,2

Weiters sind Uferrückbauten auf österreichischer Seite sowie die Schaffung von Feinsedimentbänken vorgesehen.

Die Bauarbeiten finden von 22. August bis Dezember 2022 statt. In dieser Zeit ist in diesen Bereichen ein Befahren der Thaya nicht möglich. Ein Betreten der Baustelle ist verboten!



Darstellung: viadonau

In der Skizze die Details zu den Maßnahmen am Durchstich im Norden unseres Gemeindegebiets von Thaya-Flusskilometer 4 - 4,8: Vollintegration (orange), Uferrückbau (grün) und Strukturen (rot)

Versickerungsfähiger Parkplatz



Foto: Wolfgang Gaida

In Zeiten des Klimawandels und leider immer mehr versiegelten Flächen in unserem Land haben wir bei der Sanierung des Parkplatzes im Freizeitareal entsprechend gehandelt und in Zusammenarbeit mit der hiesigen Firma DTC Halas eine neuartige Oberfläche gestaltet.

An die genannte Firma erging um ca. 50.000 Euro der Auftrag zur Vorbereitung des Untergrunds und Verlegung des Parkplatzgitters „Terradrain“. Das Material der Gitterplatten besteht zu 100% aus Recycling-Kunststoff und wird in Österreich produziert. Gegenüber einer Asphaltierung ist die Befestigung nicht nur umweltfreundlicher sondern auch um 25% kostengünstiger.

Die Verfüllung mit Kies wurde in Eigenregie durch unseren Bauhof erledigt.

Nicht ungefährlich: Die Ratten sind los!

Im Frühjahr haben wir unser komplettes Kanalsystem zum Preis von ca. 4.000 Euro bekämpfen lassen. Trotzdem erreichen uns nun wieder vermehrt Meldungen aus der Bevölkerung von Rattensichtungen. Wir haben deshalb die Firma Singer GmbH & Co KG mit einer weiteren Rattenbekämpfungsaktion des Kanalsystems, aber auch aller Objekte (Häuser) beauftragt.

Gefährliche Überträger

Bedenken Sie bitte, welche gefährliche Krankheiten (Maul- und Klauenseuche, Tollwut, Schweinepest, Weil'sche-Krankheit usw.) durch Ratten bei verstärktem Auftreten, und ein solches wurde eben in unserer Gemeinde festgestellt, übertragen werden können.

Auf Ihren nächtlichen Streifzügen urinieren Ratten ständig und markieren mit dieser Tröpfelspur den Rückweg. Schon ein kleines Rudel aus nur 100 Tieren sondert täglich zwei Liter Urin und ca. 3000 Kotbällchen ab. Dies passiert kontinuierlich über den ganzen Tag egal ob im Keller auf den Kartoffeln, oder im Getreidelager und nicht wie bei anderen Tieren, wie Hund oder Katze, spontan einmalig. Kot und Urin der Ratten enthalten krankheitserregende Keime, die bei bloßer Berührung oder infolge der Weiterverbreitung durch Fliegen zu schweren Erkrankungen (Salmonellose etc.) führen können.

Abgesehen davon verursachen Ratten durch ihre Wühl- und Nagetätigkeit an Gebäuden, Kanalanlagen, Kläranlagen, an Lebens- und Futtermittelvorräten usw. enormen Schaden.

Mithilfe

Helfen Sie deshalb bitte mit, für die Bekämpfungsmittel einen geeigneten Platz zu finden. Es bringt nichts mit den Spezialisten der beauftragten Firma Debatten über das Für und Wider der Rattenbekämpfung zu führen. Aus den oben genannten Gründen und auf Basis einer Verordnung mussten wir die Rattenbekämpfungsaktion beauftragen. Auch in Objekten, wo derzeit keine Ratten beobachtet werden, muss im Interesse des vollen Erfolges eine Bekämpfung erfolgen. „Keine Ratten zu sehen, bedeutet nicht, keine Ratten zu haben!“ Ratten sind nachtaktive Tiere. Ihre Anwesenheit wird immer

erst dann bemerkt, wenn sie schon überhandgenommen haben.

Gesundheitsvorsorge

Haben Sie deshalb bitte Verständnis und betrachten Sie bitte diese Aktion als wichtigen Akt einer verantwortungsbewussten Gesundheitsvorsorge und vorbeugenden Seuchenbekämpfung.

Vor allem durch unsachgemäße Kompostierung von Küchenabfällen und Speiseresten und die in letzter Zeit leider immer mehr um sich greifende Unsitte, Speisereste und Küchenabfälle über's WC in den Kanal zu entsorgen, wird den Ratten zusätzlich ein Übermaß an Nahrung geboten.

Ein Rattenpaar bringt es unter günstigen Bedingungen - und die sind offensichtlich gerade gegeben, sonst gäbe es ja nicht so viele Meldungen - samt Kindern und Kindeskindern auf ca. 800 bis 1000 Nachkommen im Jahr.

Ködermaterial

Die zur Bekämpfung verwendeten Ködermaterialien enthalten die Blutgerinnungshemmende Mittel, welche für Menschen und Haustiere minder gefährlich sind. Trotzdem müssen die ausgelegten Bekämpfungsmittel vor dem Zugriff von Kindern und der Aufnahme von Haustieren geschützt werden. Nicht angenommene Köder müssen nach acht Tagen eingesammelt und entsorgt werden (einfach in den Restmüll). Eine Beseitigung der ausgelegten Bekämpfungsmittel vor diesem Zeitraum stellt den Erfolg der Rattenbekämpfungsaktion in Frage.

Kosten und Nachkontrolle

Diese richten sich nach der Größe des Objekts und betragen bei Barzahlung zwischen 11,50 (Bauhütte) über 18,10 (Einfamilienhaus) bis 20,70 Euro (mehrgeschoßige Wohnhäuser).



zur Verfügung gestellt Firma Singer GmbH & Co KG

Die Wanderratte „Rattus norvegicus“ sollte sich besser nicht ungehindert vermehren. Unterstützen Sie die Mitarbeiter der beauftragten Firma bei ihrer Tätigkeit!

In Wohnhausanlagen hebt der Mitarbeiter 7,50 Euro pro Wohnpartei für seine Tätigkeit ein.

Ihre, die Sicherheit Ihrer Mitmenschen und von Haustieren sollte Ihnen das wert sein.

Auf jeder Liegenschaft wird genügend Ködermaterial ausgelegt. Deshalb werden die Pauschalpreise nicht nach der Köderaufwandmenge, sondern nach Objektgröße berechnet.

Nur wo eine Pauschalierung nicht möglich ist, wird das verbrauchte Ködermaterial und die aufgewendete Arbeitszeit berechnet: z.B. bei Großobjekten, großen Wirtschaftsgebäuden, Gasthäusern und einzelnen Objekten, wenn nicht flächendeckend gearbeitet werden kann.

Im Bedarfsfall wird bis zur restlosen Tilgung (ca. 14 Tage) mehrmals kostenlos nachgelegt.

Im Rahmen dieser Aktion sind auch Köderboxen zur sicheren Ausbringung zum Preis von 7,40 Euro (statt € 12,50) erhältlich.

Foto: Wolfgang Gaida



Erstes Konzerterlebnis im neuen Park: Für das erste Veranstaltungshighlight nach der Eröffnung der Parkbühne sorgte der Erste Musikverein Grenzland mit einem Open Air Konzert. Neben einem großartigen Konzerterlebnis wurden Bier- und Weinbar, Wiener Granz-Bar und Food-Corner geboten.

Die Gemeinde stellt diese neue Plattform mit Festwiese für ortsansässige Vereine und Organisationen samt Strom, Stühlen und WC-Benützung im March-Thaya-Zentrum auf Basis einer unkomplizierten Nutzungsvereinbarung kostenlos zur Verfügung.

Foto: Peter Hörwey



Eröffnung Barfußweg: Mit Michelle Marisch, Wolfgang Seimann, Julia Bartosch und Pastoralassistent Peter Heger durfte Bürgermeister Wolfgang Gaida den neu errichteten Barfußweg, ein gemeinsames Projekt von Jungschar und Pfarrgemeinderat unmittelbar bei der Kirche eröffnen.

Foto: zur Verfügung gestellt



Viertelfestival: Die Mittelschule präsentierte im Atrium Hohenau ihren Beitrag zum NÖ Viertelfestival 2022. Es war die Premiere des Filmprojekts „angrenzen und überbrücken“. Klassen der Mittelschule beschäftigten sich bewusst mit Themen, die sonst oft nur am Rand wahrgenommen werden, mit der Vielfalt und Schönheit des Ortes, der Umwelt vor der Haustür, der Geschichte der Region, den Menschen und Sprachen in unserem Umfeld. Schüler*innen standen vor und hinter der Kamera und dokumentierten die Aktivitäten. Der Film kann auf der Homepage der Schule angeschaut werden. Im Bild: Michaela Seidl, Bettina Gaida, Maria Tomasikova, Vinzenz Stadlbacher mit Schülerinnen und Schülern.



Foto: Mag. Gernot Kahofner

Rock am Kellerberg: Ende Juni veranstaltete die Musikschule ihr Abschlusskonzert in herrlichem Ambiente. „The Youngstars“, „Harmonia“, die Singklassen der Volksschule Rabensburg und „Marchvoices“ zeigten ihr Können. Die Musikschulrockband sorgte für den Ausklang eines herrlichen Abends von Seite der Musikschule, bevor dann noch die Coverband „Köoch“ mit Sängerin Yvonne Kammerer und einigen Absolventen der Musikschule Hohenau den Schlusspunkt setzte.



Foto: Ing. Karl Schubschik

Sommerfest im Museum: Aufgrund von Unwettern stand die Durchführung in Frage. Bürgermeister Wolfgang Gaida bewunderte, was das Museumsteam nach einem Wolkenbruch leistete, sodass die Veranstaltung trotz der Begleitumstände stattfinden konnte.

Die Vizebürgermeister René Zonschits (Angern) und Dieter Koch (Hohenau), Bürgermeister Wolfgang Gaida, Gemeinderätin Margit Römer und Kulturreferentin Margot Swatschina dankten dem Museumsteam, am Foto vertreten mit Obfrau Mag. Brigitte Semanek, Johanna Zinkl und Wilhelm Wind, für ihr großartiges Engagement!

Kellerfest: Das Kellerfest des Weinbauvereins mit 14 teilnehmenden Kellerbesitzern war ein voller Erfolg. Die Besucher genossen nach zwei Jahren coronabedingter Pause die tolle Atmosphäre, den guten Wein und die vorzüglichen Schmankerln. Die Eröffnung erfolgte durch Bürgermeister Wolfgang Gaida, Weinbauvereinsobmann Alfred Grössl und Jungwinzer Christian Kramberger, im Bild vor seinem Weinkeller mit den Mitgliedern des Gemeinderats und des Weinbauvereins.



Foto: Sandra Gaida



Bezirksfest: Mit den 43 anderen Gemeinden unseres Bezirks feierten wir im Juni „100 Jahre Niederösterreich“. Auch die anderen Bezirke unseres Landes begingen dieses Jubiläum in ihren Bezirkshauptstädten. Den Höhepunkt bildete ein Umzug durch die Bahnstraße Gänserndorfs. Unsere Gemeinde war mit einem schön geschmückten Wagen vertreten, den die Mitglieder des Weinbauvereins Alfred Grössl mit Enkeltochter Marie Kadlec, Wolfgang Lenhart, Johann Schimek und Heinz Tutschek, sowie die GemeindevertreterInnen Maria Jankowitsch, Margot Swatschina, Bürgermeister Wolfgang Gaida und Gattin Sandra begleiteten.

Beachvolleyball:

Unser Jugendclub „Young Generation“ stellte im Freizeitareal ein Turnier auf die Beine, bei welchem 14 Mannschaften teilnahmen. GGR Maria Jankowitsch, GGR Margot Swatschina, Bgm. Wolfgang Gaida und Vizebgm. Dieter Koch (stehend vlnr.) gratulierten Obfrau Marie-Monique Hinschitzka (vorne Mitte) zur gelungenen Veranstaltung.



Foto: Dennis Galowsky



Foto: Wolfgang Wimmer

Rathausbesuch: Die 3. Klasse unserer Volksschule besuchte in der letzten Schulwoche das Rathaus, wo sie Amtleiter Wolfgang Wimmer durch die Abteilungen führte und Bürgermeister Wolfgang Gaida Rede und Antwort zu den Aufgaben einer Gemeinde und seinen eigenen stand.



EM-Fünfter: Erfolgreich ging für den Hohenauer Triathlet Herbert Pfundner die Europameisterschaft in München aus. In der Klasse M 80 belegte er den hervorragenden 5. Platz

Generationenwechsel

Scheinbar findet im Gemeindedienst und gemeindenahen Einrichtungen momentan so etwas wie ein Generationenwechsel statt. Wir erinnern uns an Amtsleiter, Bauhofsleiter, Kleinregionsbetreuerin, Gelsenbiologe usw. in den vergangenen Jahren. Nun standen wieder drei Abschiede verdienter Gemeindebediensteten auf der Tagesordnung.

Foto: Sandra Gaïda



Mit Auslaufen der Volksschule, die ja mit Beginn des kommenden Schuljahres ins neue Schulzentrum übersiedelt, nimmt auch Walter Kral als Schulwart Abschied und tritt seinen wohlverdienten Ruhestand an.



Foto: Wolfgang Gaïda

Heide Zitter (3. von rechts) unterrichtete seit dem Jahre 1992 das Fach Klavier an unserer Musikschule. Das Jahresabschlusskonzert stand ganz im Zeichen ihrer Pensionierung. Bläserklasse, Kinderchor, Musikschulkolleg*innen (Bild) und auch die Partnermusikschule Orechov (CZ) boten ihr Abschiedsständchen dar.

Goldener Igel

Foto: Ehn



Aufgrund unserer Verpflichtung gegenüber Arten- und Umweltschutz dokumentieren und evaluieren wir unsere Tätigkeit in der öffentlichen Grünraumpflege nach den Kriterien der Bewegung „Natur im Garten“.

Durch die weitreichenden Maßnahmen wurde uns der „Goldene Igel“ verliehen. Bürgermeister Wolfgang Gaïda und Vizebgm. Dieter Koch nahmen diese hohe Auszeichnung von Landesrat Dr. Martin Eichinger entgegen.

In unserer Gemeinde hat Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein einen hohen Stellenwert. Viele Grünräume, z.B. im neuen Park, werden naturnah und zum Schutz von Nützlingen gestaltet und gepflegt.

Auch Maria Frank, lange Jahre ein wertvolles Mitglied des tollen Kindergartenteams, wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Foto: Wolfgang Wimmer

Schulzentrum



Foto: Wolfgang Gaïda

So präsentierte sich unser neues Schulzentrum Anfang August hofseitig. Links der alte Westtrakt, wo dann die Volksschule untergebracht sein wird. Unten in der Mitte die vergrößerte Aula, oben drauf die neue Schulküche. Rechts der Zugang zum Lift, damit wir auch barrierefrei werden. Kaum zu glauben, dass dort in Bälde ein neues Schuljahr startet. Wir bleiben trotz der momentan sehr schwierigen Zeit mit enormen Herausforderungen optimistisch und bitten um Verständnis, wenn zum Schulbeginn noch nicht alles zu 100% perfekt ist.

Viel Grund zum Feiern

In unserer Gemeinde gab es wieder ein paar schöne Jubiläen zu feiern. Unsere Gemeindevertretung stellte sich zum Gratulieren ein und überreichte die Ehrengabe.



Bürgermeister Wolfgang Gaida und Sozialreferentin Maria Jankowitsch gratulierten Mathilde und Johann Prajka, Obmann des Modellflugclubs, zur Goldenen Hochzeit.



Sozialreferentin Maria Jankowitsch gratulierte Rudolfine und Peter Pozsgay zur Goldenen Hochzeit.



Mit dem früheren Uhrmachermeister und Mitbegründer des Schützenvereins Hermann Blauensteiner stießen Bürgermeister Wolfgang Gaida und Sozialreferentin Maria Jankowitsch zum 90. Geburtstag an.



Helene Zanjat feierte dieser Tage ihren 95. Geburtstag. Bürgermeister Wolfgang Gaida und Sozialreferentin Maria Jankowitsch überbrachten im Beisein des Sohnes der Jubilarin die Glückwünsche der Gemeindevertretung und überreichten die Ehrengabe.

Wir gratulieren zur Geburt

Lia Heger am 13. Juli
Mateo Miletic am 5. Juli

Wir gratulieren zur Eheschließung

Bianca Retzl und Patrick Augustin MA, die sich am 8. Juli das JA-Wort gaben.
Gabriela Juravie und Florin Coman, die am 28. Juli heirateten.
Jessica Kellner und Dominik Swoboda, die am 22. August den Bund der Ehe schlossen.

Todesfälle



Roman Gaida	Jg 1968	Franz Grunsky	Jg 1947
Annemarie Peiritsch	Jg 1962	Leopoldine Nedbal	Jg 1939

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER

täglich, telefonische Terminvereinbarung über das Gemeindeamt erbeten

GEMEINDEAMT

Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI

jeden Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM

Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
März- November: samstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-16 Uhr
Dezember: samstags 10-12 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

ÖGB

nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTARIN ab 1.2.2022

Mag. Agnes Kien-Lamberg:
jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG

an Schultagen von 11.30 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE

Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

ANWALTSSPRECHSTELLE

jeden 1. Dienstag im Monat
ab 15.00 Uhr im Rathaus-Erdgeschoß
Mag. Alexandra Ludwig
um vorherige Terminvereinbarung
wird gebeten: Tel.: 01/388 98 10,
Email: office@ludwig-ra.at

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber:

Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung
im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5
| Für den Inhalt und redaktionell verantwortlich: Bürger-
meister Wolfgang Gaida, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau
an der March, Tel. 02535 2307-17, Fax 02535 2307-18,
Email gaida@hohenau.at | eigene Umsetzung

... in unserer Gemeinde

September-Oktober

Samstag, 03.09.	Dämmerschoppen des Musikvereins gemütlicher Sommerausklang mit böhmisch-mährischer Blasmusik, Verköstigung und Spritzerbar ab 17.00 Uhr im Park
Samstag, 10.09.	Mascherlturnier des Tennisclubs Beginn: 9.00 Uhr am Tennisplatz, auch für Nichtmitglieder
Samstag, 10.09.	Langer Tag der Museen im March-Thaya-Raum von 10.00 bis 19.00 Uhr öffnen die Museen ihre Türen
Sonntag, 18.09.	102. Stiftungsfest der K.Ö.St.V. Nordmark Beginn: 18 Uhr in der Pfarrkirche
Freitag, 30.09.	Sturmparty des Team Hohenau - SPÖ Beginn: 16.00 Uhr bei der Parkbühne
Samstag, 01.10.	Herbstturnier des Bogensportvereins Beginn: 9 Uhr am Bogensportgelände, Finalschießen ab 13 Uhr
Samstag, 01.10.	Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr Beginn: 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus (Einlass: 18.00 Uhr)
Samstag, 08.10.	Sozial- und Gesundheitsmesse 10.00 bis 16.00 Uhr im Veranstaltungszentrum „Atrium“

Achtung!

Seit März gilt eine Verordnung der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, nach welcher das Rauchen sowie jegliches Feuerentzünden im Wald und in dessen Gefährdungsbereich verboten ist!

Nicht ohne Grund! Aus vielen europäischen Ländern wird von fürchterlichen Waldbränden berichtet. Auch in Österreich gab es in letzter Zeit schon ein paar sehr bedrohliche Waldbrände.

Unterschätzen Sie die Situation bitte nicht. Durch Wind und Funkenflug kann ein Bodenfeuer rasch auf einen benachbarten Wald übergreifen und die Katastrophe nimmt ihren Lauf.

Die Verordnung gilt noch bis 31. Oktober 2022.

5. November 2022

Heckentag!

Das Geheimnis der regionalen Pflanzenkraft

Der Heckentag steht vor der Tür und damit wie jedes Jahr ein vielfältiges Sortiment an Sträuchern, Hecken und Bäumen aus den schönen Regionen Ostösterreichs.

Gartenkaiser werden

Entdecke wahre Prachtexemplare zu tollen Preisen in unserem neuen Heckenshop, informiere dich rund um unsere heimischen Gehölze und gib deine Bestellung ganz bequem online auf. Beim Heckentag am 5. November kannst du deine regionalen Kostbarkeiten an 12 Standorten abholen oder sie dir auf Wunsch nach Hause liefern lassen.

Powerpflanzen für deinen Garten

Dank ihrer Anpassung an die lokalen Bedingungen sind unsere Gehölze besonders wüchsig und widerstandsfähig.

Unter den mehr als 150 Wildgehölzarten, Fruchtsträuchern und Obstsorten befinden sich echte Raritäten, die nur beim Heckentag erhältlich sind.



Also greif zu und lass uns gemeinsam einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zum Erhalt von Bestäuberinsekten leisten, die für unsere Natur und Umwelt von immenser Bedeutung sind!

RGV
Regionale
Gehölzvermehrung

Das Angebot gilt für
Niederösterreich, Wien und
das Nordburgenland!

Online Bestellen
1. Sept. bis 14. Oktober

und

Liefern lassen
Anfang bis Mitte November

oder

Abholen
Samstag, 5. November

www.heckentag.at